

in Verbindung mit Herrn Privatdozenten Dr. Levison in Bonn den Druck des fünften Bandes vom 10. bis zum 31. Bogen gefördert. Für die Vorbereitung des weiteren Manuskriptes, in welchem u. a. die historisch sehr ausgiebigen Passionen des Bischofs Leudegar von Autun durch Herrn Krusch fertiggestellt sind, wurden Hss. aus Berlin, Boulogne, Colmar, Dijon, St. Gallen, Paris und Wien herangezogen; Auskunft über eine Hs. in Avita wird dem Kanonikus Herrn Sylvain Nesan daselbst gedankt. Die Aufstellungen des Herrn P. Vielhaber über das von ihm aufgefundene alte Salzburger Legendar und die älteste Passio Afrae sind von Herrn Krusch im Neuen Archiv XXXIII nachgeprüft worden.

Die wissenschaftliche Ausbeute einer im Herbst 1907 unternommenen Reise des Herrn Dr. Levison nach Italien ist den *Scriptores rerum Merovingicarum* durch einige wertvolle Kollationen, in erster Linie aber dem *Liber pontificalis* zugute gekommen. Auch bei diesem Anlass hat der Herr Präfekt der Biblioteca Apostolica Vaticana, P. Franz Ehrle, die Interessen der *Monumenta Germaniae* durch das unserm Mitarbeiter bewiesene Entgegenkommen in wirksamster Weise unterstützt. Neben ihm gilt der Dank des Herrn Dr. Levison für die Begünstigung seiner Forschungen in Rom dem Monsignore Mercati von der Vaticana, den Herren Prof. G. Buonanno von der Angelica, J. Giorgi von der Casanatense, A. Pelizzari von der Vallicellana, sowie ausserhalb Roms den Herren Direktor della Torre vom Museo Archeologico in Cividale, Commendatore Biagi von der Laurentiana in Florenz, Monsignore O. Parenti und Canonico Guidi in Lucca, Prof. F. Carta in Modena, Legranzi, Vater und Sohn, in Sandaniele, Don Spagnolo in Verona. Die Arbeiten in Rom wurden auch durch die überaus grosse Gefälligkeit des Bollandisten Herrn Albert Poncelet wesentlich gefördert, der das Register zu seinem in Vorbereitung befindlichen Katalog der lateinischen hagiographischen Hss. der Vaticana sowie die noch nicht veröffentlichten Teile des Katalogs der gleichen Hss. der andern römischen Bibliotheken Herrn Dr. Levison vor Beginn der italienischen Reise zur Einsichtnahme nach Bonn schickte. Ebendort wurde die Vergleichung weiterer Hss. aus Frankreich, darunter einer aus St.-Omer, bewirkt; die aussergewöhnlichen Erleichterungen, die dabei die Bibliothèque Nationale in Paris dank dem Entgegenkommen des Herrn H. Omont ein-